

MEIN STANDPUNKT

Der Preis ist zu hoch

ROCKKONZERT Dr. Stefan Holzporz ist Geschäftsführer des Medio Rhein-Erft in Bergheim. Er nimmt Stellung zum Trend der Gratis-Livekonzerte

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass Gratis-Livekonzerte im Trend liegen und den „Nerv des Publikums treffen“ (so der Kommentar von Markus Clemens). Allerdings fragt sich, wo das hin-



STEFAN HOLZPORZ

führt. Auf den ersten Blick ist das Klasse: Formate wie die Musikmeile füllen die Stadt und die Kneipen, und die Bands spielen vor vergleichsweise großem Publikum. Erst der zweite Blick offenbart den Bärendienst, den die regionale Musikszene hierdurch erfährt: der Erfolg von wiederkehrenden Musikfestivals steht und fällt mit einem gewissen Qualitätsstandard, der insbesondere den Musikern zu verdanken ist, die von ihrer Musik leben.

Wenn die Veranstalter nun keinen Eintritt nehmen, fallen die Gagen der Musiker (wenn sie denn überhaupt vereinbart werden) minimal aus. Wenn Bands umsonst oder gegen Minimalgagen auftreten, sinkt die Bereitschaft anderer Veranstalter, bei

Folgebuchungen angemessene Gagen zu zahlen.

Umgekehrt wird der Besucher keine Konzertkarte kaufen, wenn er Bands auf vergleichbarem Niveau auch gratis erleben kann. Und

wenn dann irgendwann die Musiker von ihren Auftritten nicht mehr leben können (von Tonträgerverkäufen können sie dies längst nicht mehr), werden sie nicht mehr auftreten, wird es irgendwann vielleicht keine örtliche Livemusikszene mehr geben.

Insofern stellt sich die Frage der Kulturwerkstatt, ob und gegebenenfalls, wie es mit dem Weihnachtskonzert (ohne freien Eintritt) weitergehen kann, stellvertretend auch für die gesamte regionale Musikszene.

Nachdem die Ein-Euro-Mentalität im Einzelhandel allorts angeprangert wird, sollte nun mal der Blick auf den Gratiskulturkonsum gerichtet werden, und hier besonders auf die Populärmusik (im Theater, beim Kabarett oder Klassikkonzert ist der „freie Eintritt“ ohnehin nicht üblich).

Was oftmals stimmt, das gilt auch hier: was nichts kostet, das ist auch nichts. Vor diesem Hintergrund ist er zu hoch, der Preis für Gratiskonzerte.

STEFAN HOLZPORZ

Schreiben Sie uns, wenn auch Sie Stellung beziehen wollen zu Themen, die Sie sehr interessieren und bewegen und zu denen Sie sich Gedanken gemacht haben. Wir freuen uns über Ihren „Standpunkt“ zu aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ereignissen.